MEDIENMITTEILUNG

HOCHWASSERSCHUTZPROJEKTE AARE INNERTKIRCHEN UND EISTLENBACH HOFSTETTEN B. BRIENZ: EINE WIN-WIN-SITUATION FÜR DIE SCHWELLENKORPORATIONEN UND DEN KANTON BERN

Am 31. Mai 2011 fand der Spatenstich für die Geschiebedotierstrecke Underürbach in Innertkirchen statt. Die Geschiebedotierstrecke ist Teil des Hochwasserschutzprojektes Innertkirchen. Am 18. Juli 2011, also nur gut einen Monat danach, erfolgt der Start zu den Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt am Eistlenbach in Hofstetten b. Brienz. Die zwei Projekte liegen zwar etwa 20 km voneinander entfernt, trotzdem besteht eine Verbindung zwischen den Bauvorhaben, welche den Schwellenkorporationen, dem Kanton Bern und dem Bund zugutekommt.

Hochwasserschutz Aare, Innertkirchen

Die Gefahrenkarte von Innertkirchen weist rote und blaue Bereiche mitten in der Siedlung aus. Die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen ist nach der Risikostrategie des Kantons Bern klar gegeben.

Aufgrund der stark veränderten Verhältnisse im Spreitgraben hat sich die Situation gegenüber der Gefahrenkarte in den letzten beiden Jahren noch erheblich verschärft. Ereignisse wie im August 2010 können diesen Sommer jederzeit wieder eintreten. Daher wurde von den Verantwortlichen beschlossen, die Geschiebedotierstrecke Underürbach im beschleunigten Wasserbauplanverfahren vorzeitig auszuführen. Dank dieser Massnahme soll verhindert werden, dass eine derartig grosse und unkontrollierbare Auflandung im Dorf wie letzten August eintreten kann.

Hochwasserschutz Eistlenbach, Hofstetten b. Brienz

Das Dorf Hofstetten liegt auf dem Kegel des Eistlenbaches. Die Ereignis- und Verbauungsgeschichte des Baches weist mehrere Jahrhunderte zurück. Die Sohlenlage des Eistlenbaches schwankt stark. Wechselweise finden Erosions- und Ablagerungsprozesse statt, welche nicht verhindert werden können. Dies führt zu Schutzdefiziten für das Dorf Hofstetten.

Das Hochwasserschutzprojekt sieht vor, dem Bach die nötige grosse Schwankungsbreite für die Sohlenlagen zu gewähren. Die Massnahmen umfassen einerseits eine Erhöhung des bestehenden Schutzdammes und andererseits die Sanierung von 2 bestehenden Sohlenfixpunkten, zur Begrenzung der Tiefenerosion.

Materialtransport Innertkirchen - Hofstetten

Für den Bau der Geschiebedotierstrecke Underürbach in Innertkirchen ist ein grosser Aushub nötig. Damit soll Platz für Geschiebeablagerungen geschaffen werden. Anderseits ist in Hofstetten viel Material nötig (total ca. 72'000 m^3) um die Erhöhung des Schutzdammes realisieren zu können. Die beiden Projekte wurden deshalb zeitlich auf die gleiche Schiene gebracht und in diesem Sommer werden ca. 40'000 m^3 Aushubmaterial von Innertkirchen auf die Einbaustelle in Hofstetten transportiert, um die ersten zwei von total drei Etappen des Dammbauprojektes zu realisieren. Der Transport führt von Innertkirchen über die Kantonstrasse nach Brienz, von da Richtung Hofstetten und vorbei am Eingangsbereich des Ballenberges bis zur Baustelle. Transporte durch das Dorf Hofstetten sind verboten.

Das kristalline Schüttmaterial aus Innertkirchen wird mit einer Schicht von 1 m Stärke mit Material aus dem Geschiebesammler des Eistlenbaches überschüttet, um Standorteigenschaften für die Vegetation nicht zu verändern. Dafür sind weitere 12'000 m^3 nötig.

Vorteile

Für die beiden Schwellenkorporationen, den Kanton Bern und den Bund als Subventionsgeber ergeben sich aus dieser Synergie erhebliche Vorteile:

- ⇒ Sinnvolle Verwendung des Aushubes
- ⇒ Keine teuren Deponiegebühren für die Schwellenkorporation Innertkirchen
- ⇒ Erhebliche Kosteneinsparung durch kürzere Bauzeit und weniger Etappen als geplant für die Schwellenkorporation Hofstetten
- ⇒ Raschere Realisierung des Hochwasserschutzes für das Dorf Hofstetten (ursprüngliche Etappierung über 15 Jahre geplant)
- ⇒ Kosteneinsparungen in beiden Projekten durch direkten Einbau des Materials ohne Zwischendeponie, Wiederauflad und Zwischentransporte

Bauprogramm

Der grösste Teil der Materialtransporte zwischen Innertkirchen und Hofstetten wird zwischen August und November 2011 stattfinden. Beide Hochwasserschutzprojekte sollten, sofern alles plangemäss abläuft, im Frühling 2012 fertig gestellt werden.

Fotos

Abbildung 1: 3D-Darstellung des Hochwasserschutzdammes am Eistlenbach
(Darstellung: Herzog Ingenieure AG)

Abbildung 2: Bestehender Schutzdamm am rechten Eistlenbachufer
(Foto: Herzog Ingenieure AG)

Abbildung 3: Bauarbeiten an der Geschiebedotierstrecke in Innertkirchen
(Foto: Herzog Ingenieure AG)

Abbildung 4: Hochwasserereignis vom 12. August 2010 in Innertkirchen
(Foto: OIK I)